

KAMMER

DIE STAFFELUNG VON RÄUMEN

Kammer geht auf den lateinischen Begriff «camera» zurück und bedeutet im Ursprung die gewölbte Decke eines Zimmers. Im Mittelalter entfaltet sich die Bedeutung zu Schlaf- und Wohnräumen. Ausgehend von der fürstlichen Wohnung und deren Nutzung lassen sich bis heute verschiedenste Verwendungen des Wortes «Kammer» herleiten.¹ So steht «Kammer» in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Wohnungsbau. Grundrisse, die durch Aneinanderreihung von einzelnen Raumkammern gegliedert sind, werden Kammergrundrisse genannt. Dieser Grundrisstyp ist aus dem Berliner Wohnungsbau bekannt. Dabei ist jedem Raum eine bestimmte Aufgabe zugeordnet. Durch diese Sortierung der Funktionen entsteht eine auf die Nutzung abgestimmte Ausformulierung der Räume. Unhierarchisch wird so jeder Raum mit seinem eigenen Potential zu einem spezifischen Ort in der Wohnung. Die Räume sind entweder alle gleich oder jeder einzelne Raum ist etwas Besonderes. Es gibt in der Wohnung nicht ein grosser, zentraler Raum, welchem alles untergeordnet ist. Die einzelnen, individuell gestalteten Kammern zeichnen die Wohnung aus und agieren miteinander zu einer Staffelung der Räume. Erschlossen sind die Kammern nicht über einen Flur, sondern über die Räume selbst. Die Verkehrsfläche wird also den Räumen zugegeben und nicht separiert ausgeschieden. Bei diesen Durchwegungen entstehen Blickbezüge durch die einzelnen Raumschichten. Diese Verbindungen der Räume sind von grosser Bedeutung, denn mit ihnen entstehen interessante visuelle Bezüge zwischen den Kammern. Diese Blickachsen sind massgebend dafür verantwortlich, dass die Kammerung nicht als beengend empfunden wird. Die Ausformulierung der Raumverbindungen können genau so individuell sein wie die Kammern selbst. Das Potential dieses Grundrisstypes ist die unhierarchische Differenzierung der Räume sowie die Ausformulierung deren Raumbeziehungen mittels Staffelung. Mit der effizienten Flächenausnutzung bleibt es auch in Zukunft spannend Wohnräume nach diesem Prinzip zu gliedern.

¹ Pfeifer, Wolfgang et al.: *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen* (1993).
Aufgerufen von <https://www.dwds.de/wb/Kammer> (12.01.2022).



Siedlung in Çatal Höyük (Türkei, um 7000 v. Chr.):
Eines der frühesten Beispiele einer rechteckigen Bebauungsstruktur.

Quelle: Hoepfner, Wolfram (Hg.): *Geschichte des Wohnens (Band 1)*.
Stuttgart: Deutsche Verlags - Anstalt, 1999.